

AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per E-Mail** im **Zentrum für Internationale Beziehungen**, E-Mail: ruth.girstmair@boku.ac.at einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist im ZIB, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Annahmeerklärung).

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: **Someth Chorn**
- Geschlecht: weiblich männlich
- Studienrichtung: **H 066 418**
- Matrikelnummer: **0940065**
2. Gastinstitution: **La Trobe University**
- Gastland: **Australien**
3. Zeitraum Ihres
Auslandsaufenthaltes: von **03 Juli 2015** bis **08 Jänner 2016**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	5
Studierende / Freunde	3
Lehrende/r an der BOKU	2
Studienpläne	3
Gastinstitution	5
Zentrum für Internationale Beziehungen	5
Sonstige:	

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch	100 %	3.)	%
2.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Informationen über Australien habe ich hauptsächlich über das Internet bezogen. Über Stichwort Australien findet man in Google eigentlich alle Informationen die man benötigt über Australien. Da ich wusste dass ich noch herumreise habe ich mir noch einen kleinen Reiseführer gekauft den Reise know how Australien kompakt.

8. Gastinstitution

Die Hauptinformationsquelle über die Gastinstitution war für mich die Homepage der Gastinstitution (www.latrobe.edu.au). Die Homepage ist sehr übersichtlich gestaltet und hat einen Bereich der für internationale Studenten ist. Hier findet man eigentlich alle Informationen die man benötigt inklusive guide was man vor der Ankunft, nach der Ankunft und während des Aufenthalts machen muss. Auch Informationen über die Subjects findet man sehr leicht auf der Homepage.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

An der BOKU: Andre Hackelberg
An der Gastinstitution: Harshini Egorov

11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

Zentrum für Internationale Beziehungen	5
von Lehrkräften an der BOKU	3
von der Gastinstitution	5
von Studierenden an der Gastinstitution	4
von anderen:	

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldung für das Joint Study Stipendium muss man handisch im ZIB abgeben. Auf der Homepage des ZIB stand genau welche Dokumente man abgeben musste. Ca 3 Monate nach Anmeldeschluss kam auch die Bestätigung von der BOKU dass ich das Stipendium bekomme. Mit dieser Bestätigung konnte man sich dann online an der La Trobe University anmelden. Es dauerte dann weitere 2 Monate etwa noch bis die endgültige Bestätigung von über die Aufnahme von LaTrobe kam. Danach ging alles ganz schnell, sowohl Visa als auch Versicherung abschließen.

Eine Voraussetzung zur Zulassung war ein Englisch Nachweiß. In meinem Fall war es der TOEFL test der mich 200 € gekostet hat. Um aufgenommen zu werden musste man mind. 80 Punkte erreichen. Finanzielle Unterstützung gab es über das Joint study stipendium. Da ich als Ausstausstudenten gefahren bin musste ich kene Studiengebühren zahlen. Diese wären un die 3000 € gewesen und hätten das Auslandsemester erheblich erschwert.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Australien und insbesondere Melbourne ist eine sehr international Stadt und hat Einflüsse von Menschen aus vielen verschiedenen Kulturen. Dennoch leben die Menschen hier sehr friedlich zusammen und es gibt eigentlich fast keine Konflikte. Auf dem Uni Campus sind alle Kulturen vertreten und es gibt sogar islamische Gebetshäuser was die Integrationsbereischaft der Australier beweist. Was mir sehr aufgefallen ist, ist der große Anteil an Asiaten hier.

Gute Englischkenntnisse sind sicherlich von Vorteil, das australische Englisch ist am Anfang gewöhnungsbedürftig aber man kommt schnell rein. Ansonsten sind die Australier und gennerell die Studenten hier sehr nett und man lernt schnell neue Leute kennen. Besonders wenn man auf dem Campus wohnt.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:

Einführungswoche
Pre-Orientation trip
Diverse Clubs
Diverse Veranstaltungen von Accomondation Service
Events von LTSU

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

18. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

21. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 1300 €

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 1165 €

davon:

Unterbringung	850	€/ Monat
Verpflegung	200	€/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	10	€/ Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	5	€/ Monat
Studiengebühren	0	€/ Monat
Sonstiges:	100	€/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG

22. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

23. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

24. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:
 In akedemischer Sicht ist Australien Biotechnologisch noch nicht soweit entwickelt wie bei uns in Europa. Das merkte man spätestens als der Unterricht begann und man in Proteomics und Genomis in einem Master Studium Biotechnologie erklärt bekam was Proteine, DNA und was ne Peptidbindung ist. Es wurden einfach Sachen beibegracht die wir bei uns auf der BOKU schon im ersten und zweiten Semeter Bachelor wie aus der Pisole geschossen können müssen. Daher war es für mich anfangs ein Kulturschock dass

ich einigen Studenten im Master eine Peptidbindung oder die Gelelektrophorese erklären musste. Man muss aber sagen dass die Qualität der Lehre dafür aber sehr hoch ist und die Lektoren echt Wert darauf legen dass es jeder Student versteht, daher kam es manchmal in den Vorlesungen vor dass der Lektor 3 mal nachgefragt hat ob man es verstanden hat. Generell waren alle Subjects so aufgebaut dass es einen Theorie teil gab und einen Workshop teil wo die Theorie mit Hilfe von Worksheets nochmal vertieft wird. Vorlesungen die ich besucht habe waren Proteomics and Genomics, Bioinformatics, Organisational Behavior und Skills in Science.

In soziokultureller Hinsicht:

In soziokultureller Hinsicht war das Auslandsemester das Highlight in bis jetzt in meinem Studium Leben. Die Erfahrungen die ich hier gemacht habe und die Menschen denen ich hier begegnet bin haben mir sehr geholfen meinen Horizont zu erweitern. Ich habe viele neue Kulturen kennengelernt und mal herausgefunden dass ich mich alleine auf einem anderen Kontinent zurecht finden kann.

25. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Während meines Auslandsaufenthaltes gab es eigentlich keine nennenswerten Zwischenfälle

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Es wäre gut gewesen wenn ich vor meinem Aufenthalt, Kontakt zu andern Studenten bekommen hätte die schon mal ein Ausland semester in Australien gemacht haben um mich mit denen austauschen zu können und Rat zu bekommen.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Für mich war der Auslandsaufenthalt der Höhepunkt meines Studiums. Während des Aufenthaltes konnte ich mein Englisch verbessern und mich vor allem persönlich weiter entwickeln und wachsen. Mit der Auswahl der Fächer war ich recht zufrieden wobei Proteomics and Genomics eher nur Basics abgedeckt haben und ich das meiste schon gewusst habe. Da hätte ich mir schon mehr erwartet von einer Mastervorlesung. Bioinformatic hatte mir sehr gut gefallen da wir hier sehr viele hilfreiche tools kennengelernt haben die frei im Internet zur Verfügung sind. Weitere Vorlesungen die ich besucht habe waren Organisational Behavior und Skills in Science. Skills in Science ist zu empfehlen da man hier unter anderm lernt wie man einen scientific article liest und schnell Informationen findet. Generell waren alle Vorlesungen so aufgebaut dass sie aus einem Theorie und einem praktischen Teil bestanden. Unter dem dem Jahr hatte ich einige kleine Assignments die aber nie sehr aufwendig waren. Es war daher immer etwas zu tun aber nie wirklich Stress.

Der Campus liegt in etwa eine Stunde von der City entfernt wo sich das meiste Leben abspielt. Am Anfang ist man noch oft motiviert in die Stadt rein zu fahren aber das legt sich mit der Zeit da es doch mühsam wird. Auf dem Campus selbst gibt es aber viele Aktivitäten mit den anderen Studenten und wenn man will ist eigentlich immer was los. Manchmal von den Studenten selbst organisiert oder von Accommodation service oder von der Uni selbst. Am Anfang des Semesters gab es für alle internationalen Studenten einen Pre-Orientation Trip (kostenpflichtig) entlang der Great Ocean Road. Ende Oktober war ich mit allen akademischen Verpflichtungen (sprich Vorlesungen, Exams und Assignments) fertig. Die Endnote setzte sich dabei aus allen Leistungen zusammen die man im Laufe des Semesters in einem Subject erbracht hatte. Jede Prüfung oder Assignment oder Worksheet trug daher einen Prozentsatz zu der Endnote bei. Über 80% waren ein A, also ein 1er.

Die restliche Zeit nutzte ich noch um mir das Land Australien etwas anzuschauen. Australien hat sehr viel zu bieten und ich empfehle es jeden sich zumindest einen Teil des Landes genauer anzuschauen.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der Größte Gewinn für mich war mit Sicherheit die Erfahrungen und vielen neuen Eindrücke die ich hier erleben durfte und natürlich die vielen neuen Freunde die man hier findet. Ich habe gelernt mich in einem fremden Land zurecht zu finden und für mich selbst zu sorgen und für mich selbst Verantwortung zu tragen.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Auch wenn es anfangs scheint dass er Aufwand sehr groß ist, Im Nachhinein war der Aufwand nicht so groß und es zahlt sich auf jedenfall auf und ich empfehle jedem mindestens einmal in seinem Leben so ein Auslandsemster zu machen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein verfasster Aufenthaltsbericht an Studierende weitergegeben wird, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind:

Ja Nein